

Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK

„Wir verbinden Stadt und Land“



Das Protokoll der 5. LAG Sitzung der Förderperiode 2014-2020

25.05.2016, Seevetal, Sitzungssaal des Rathauses

AGENDA

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Ergebnis zum Umlaufbeschluss Projekt „Wassermühle Karoxbostel, Sanierung Schweinehaus“
3. Stand der Planungen zur Internationalen Grünen Woche (IGW) 2017
4. Vorstellung zum Thema „Wandern in der Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK“
5. Aktueller Stand der Projektideen
6. Öffentlichkeitsarbeit in der Leader Region
7. Sonstiges / Termine



Teilnehmer/innen:

Abeska	Jan	Samtgemeinde Elbmarsch
Eutin	Almut	Kreissportbund Harburg-Land e.V.
Gebert	Petra	Samtgemeinde Bardowick / agG
Görz	Karin	Tourist-Information Winsener Elbmarsch
Grimm	Ulrich	Verein Stöckter Hafen e.V.
Isernhagen	Robert	Gemeinde Stelle
Kahnenbley	Sybille	Kreisverband der Landfrauenvereine im Landkreis Harburg
Kleemann	Mareile	Landkreis Harburg
Kloodt	Norbert	Camping Stover Strand International Kloodt oHG
Kowald	Jens	Flusslandschaft Elbe GmbH
Luhmann	Heiner	Samtgemeinde Bardowick
Molkentin	Reinhard	Wassermühle Karoxbostel e.V.
Neumann	Arno	ADFC Kreisverband Harburg e.V.
Oertzen	Martina	Gemeinde Seevetal
Paschek	Agnieszka	Klimaschutzmanagerin der Stadt Winsen (Luhe)
Peters	Martin	Niedersächsisches Landvolk Kreisverband Lüneburger Heide Harburg / Soltau-Fallingbostel e.V.
Riedel	Lothar	Gewerbeverein Stelle
Schwarz	Günter	Präventionsrat Seevetal e.V.
Sieffert	Peter	Wanderfreunde Nordheide e.V.
Taake	Marion	Gemeinde Stelle
Thurrow	Ulrich	Seniorenbeirat des Landkreises Harburg
Westphal	Dietrich	NABU Ortsgruppe Winsen e.V.
Wiese	André	Stadt Winsen (Luhe)
Lacour	Annika	Regionalmanagement ACHTERN-ELBE-DIEK
Kluge	Melina	Assistenz des Regionalmanagements ACHTERN-ELBE-DIEK

TOP 1: Begrüßung

- Vorsitzender der LAG und Bürgermeister der Stadt Winsen (Luhe), **Herr Wiese**, begrüßt alle Anwesenden. Er begrüßt besonders Herrn Grimm als Vertreter des Vereins Stöckter Hafen e.V. sowie Frau Eutin vom Kreisportbund, welche als Gast an der Sitzung teilnimmt. Das Protokoll der LAG Sitzung vom 08.03.2016 nebst Anlagen ist den Mitgliedern der LAG am 06.04.2016 per E-Mail zugegangen. Einstimmig wird dieses Protokoll genehmigt.

TOP 2: Ergebnis zum Umlaufbeschluss Projekt „Wassermühle Karoxbostel, Sanierung Schweinehaus“

- **Frau Lacour** berichtet, dass per Umlaufbeschluss das erste Projekt in der neuen Förderperiode einstimmig beschlossen wurde. Das ehemalige Schweinehaus an der Wassermühle Karoxbostel wird ausgebaut und saniert, sodass die dort entstehende Werkstatt von Kindern und Erwachsenen genutzt werden kann und auch als Veranstaltungsraum für jegliche Veranstaltungsarten genutzt werden kann.
- **Frau Oertzen** stellt Herrn Molкетин, 3. Vorsitzender des Vereins Wassermühle Karoxbostel und Vertreter für die erkrankte Frau Weede, vor und bedankt sich auch im Namen aller anderen Mitglieder des Vereins Wassermühle Karoxbostel für das Vertrauen und die Unterstützung des Projektes. Auf Nachfrage von Herrn Thurow erläutert sie, dass auch die Kofinanzierung entsprechend des Finanzierungsplans bewilligt ist.

TOP 3: Stand der Planungen zur Internationalen Grünen Woche 2017

- **Frau Lacour** teilt mit, dass wie auch in den vergangenen Jahren eine CD mit Danksagung für jede/n mitwirkenden Verein/Kommune von der IGW 2016 mit diversen Presseartikeln und Fotos erstellt worden ist. Sie berichtet weiterhin, dass die Planungen für die Grüne Woche 2017 schon laufen und wer aus der LAG Interesse hat daran mitzuarbeiten, darf sich gerne bei Frau Lacour melden. Weiterhin erzählt Frau Lacour, dass der Wirtschaftspartner Uhrbach wieder nur in der ersten Hälfte der IGW 2017 dabei sein kann, die Firma Voelkel auch wieder wie im Jahr 2016 anwesend ist, aber die Firma Behr AG im Jahr 2017 in einer anderen Halle auf der IGW präsent ist und somit nicht am Stand „Elbe-Wendland“. Demnach fehlt noch einer (bzw. maximal zwei) Wirtschaftspartner für den Zeitraum vom 26. bis 29.01.2017. Frau Lacour bittet die Mitglieder sich zu melden, wenn ihnen noch Wirtschaftspartner aus der Region einfällt.
- Zur Vor- und Nachbereitung der IGW besteht eine Lenkungsgruppe. In dieser Lenkungsgruppe sind der Bauernverband, die Regionalmanagements der beiden

Leader-Regionen sowie mindestens ein Vertreter jeweils aus den beiden LAGs vertreten. Bisher war aus der LAG ACHTERN-ELBE-DIEK Herr Roth als ehemaliger erster Vorsitzender der LAG und Herr Luhmann sowie Frau Gebert neben dem Regionalmanagement in der Lenkungsgruppe vertreten. Herr Roth bittet darum aus der Lenkungsgruppe entlassen zu werden. Herr Wiese dankt Herrn Roth für sein hohes Engagement und ist gerne bereit anstelle von Herrn Roth von nun an in der Lenkungsgruppe die LAG zu vertreten. Herr Luhmann ist bereit auch weiterhin Mitglied in der Lenkungsgruppe zu sein und Frau Gebert wird ihn, falls nötig, in dieser vertreten. Es wird daher um die Zustimmung zu dem Beschlussvorschlag **„Die Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK entsendet Herrn André Wiese und Herrn Heiner Luhmann als Vertreter der LAG ACHTERN-ELBE-DIEK in die Lenkungsgruppe zur Planung des Gemeinschaftsstandes ELBE-WENDLAND auf der Internationalen Grünen Woche. Das Regionalmanagement wird ebenfalls mit der Teilnahme beauftragt.“** Der Vorsitzende stellt fest, dass die LAG beschlussfähig ist. Dem Beschluss wird einstimmig zugestimmt. Es wird den neuen Vertretern für ihr Engagement gedankt.

TOP 4: Vorstellung zum Thema „Wandern in der Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK“

- **Frau Lacour** erzählt, dass das Thema „Wandern in der Leader-Region“ auch ein Thema im REK ist und dass Herr Sieffert als aktiver Wanderer und Vertreter des Vereins Wanderfreunde Nordheide e.V. das Wort erhält, um etwas darüber zu berichten.
- **Herr Sieffert** berichtet, dass im Landkreis Harburg ca. 300 aktive Mitglieder des Vereins aus Buchholz, gerade mal 7 aus Winsen (Luhe) und ein kleiner Teil auch aus der Region Seevetal/Hamburg stammen. Gerne möchte der Verein auch aktiver in der Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK sein.
- **Herr Sieffert** stellt die Wichtigkeit des Themas aus seiner Sicht dar, um daraus eventuell ein Projekt entstehen zu lassen. Es gibt bereits eine Studien über das Wandern und diese zeigt, dass sich das Wandern gerade in der heutigen Zeit schon durch die Technik verändert hat. Land-/Wanderkarten werden durch das Smartphone und den Navigator ersetzt, so dass durch GPS im Smartphone auch Familien mit Kindern motivierter sind eine Wanderung zu starten, um zum Beispiel versteckte Geocaches auf der Strecke zu suchen. Das Anliegen des Vereins ist es, viele kleinere Wanderwege attraktiv zu gestalten, diese geschickt zu vernetzen und regionsübergreifend bekannt zu machen. Als Beispiel stellt Herr Sieffert das Projekt „Nordpfade“ aus Rotheburg vor. Dieses umfasst 24 Wanderwege, die im Zuge eines

Projektes über 5 Jahre und mit Kosten von ca. 500.000,- EUR komplett errichtet wurden. Die Wanderwege erstrecken sich über 3 Leader-Regionen.

- **Herr Sieffert** erklärt, dass in der Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK bereits genügend schöne Landschaften für die Nutzung von Wanderwegen vorhanden sind. Bei der Nutzung der Wege ist allerdings eine intelligente Lösung für alle Beteiligten gefragt. Er gibt zu bedenken, dass bei so einem Projekt nicht nur einmalige Investitionskosten, sondern auch entsprechende Unterhaltungskosten aufkommen, die dann von den Kommunen getragen werden müssten. Der Verein ist bereit auch bei der Unterhaltung und Pflege zu unterstützen, doch kann der Verein alleine dieses nicht stemmen. Mit den Punkten, die sich in der Präsentation von Herrn Sieffert auf den Seiten 15 bis 16 befinden, könnte eine „Projektarbeit“ begonnen werden. In der gesamten Leader-Region gibt es bereits Ansätze für attraktive Wanderwege, die tiefgehend analysiert werden müssten, erklärt Herr Sieffert anhand der Folie 17 weiter.
- **Herr Thurow** fragt nach, ob dies ein Vorschlag für ein Leader-Projekt ist, worauf **Herr Sieffert** antwortet, dass es schon ein Projekt werden könnte, allerdings die Kommunen und weitere Akteure gleich zu Beginn mit einbezogen werden müssten. Zuvor muss die Idee aber noch weiter ausgearbeitet werden und auch ein federführender Projektträger gefunden werden, verdeutlicht Herr Sieffert.
- **Herr Isernhagen** stellt die Frage, wer als Zielgruppe angesprochen werden soll und wie in Zukunft auch die Jüngeren zum Wandern animiert werden könnten. **Herr Sieffert** erläutert, dass nicht nur Besserverdienende die Möglichkeit haben sollen wandern zu gehen, sondern auch die nicht so üppig lebende Bevölkerung hier vor Ort. Er betont, dass die vor Ort lebende Bevölkerung in erster Linie von den Wanderwegen profitieren sollte und Tagesgäste aus der nahen Umgebung.
- **Herr Isernhagen** wüsste gerne, von welchen Altersklassen die Rede ist. **Herr Sieffert** legt dar, dass Senioren weniger damit gemeint sind, da diese eher Urlaubswanderer sind. Familie und Jugendliche müssten angesprochen werden, z.B. durch Wanderungen im Zusammenhang mit Geocaching. Dem stimmt **Frau Eutin** zu und findet, dass die Sportvereine auch unbedingt mit einbezogen werden müssten. **Herr Riedel** ergänzt, dass die Vermarktung dieser neuen Wanderrouten das wichtigste ist, sowohl bei der Planung als auch bei der Umsetzung und Zielgruppengewinnung.
- **Herr Wiese** fragt nach, wie sich die Kosten für das Marketing, das Leitsystem und die Wegeplanung im Beispiel der „Nordpfade“ zusammensetzen. Darauf antwortet **Herr Sieffert**, dass es teuer ist, einen professionellen Dienstleister auf diesem Gebiet zu beschäftigen, allerdings werden dadurch sehr gute Ergebnisse erzielt. Weitere

Informationen zur Kostenzusammensetzung hat Herr Sieffert bisher nicht. Herr Fischer, Projektleiter der „Nordpfade“ würde für Fragen und Auskünfte sicher zur Verfügung stehen, so Herr Sieffert. **Frau Eutin** ergänzt, dass so etwas wie Zielwanderungen oder Themenwege, wie z. B. Einbeziehung einzelner Kirchen, vielleicht auch für die Region in Frage kommen würden.

- **Herr Thurow** verweist an dieser Stelle auf die Projektidee der Notfallbank, die er bereits in der LAG vorgestellt hat und die durchaus zum Thema Wandern passt. Dazu merkt **Herr Sieffert** an, dass bereits ähnliche Hinweisschilder von den Forstverbänden in der Region aufgestellt worden sind. **Frau Kleemann** erklärt, dass es auch bereits eine App für das Smartphone gibt, die genau anzeigt, an welchem Standort diese Notfallbänke in den Forstgebieten aufgestellt sind. Es sollte geprüft werden in welchen Teilen der Leader-Region dieses Angebot bereits besteht und inwieweit mit den Forstverbänden gemeinsam die Projektidee der Notfallbank flächendeckend in der Region umgesetzt werden kann. Herr Thurow will sich mit diesem Thema weiter beschäftigen und die Projektidee entsprechend ausarbeiten.
- **Herr Kowald** ergänzt, dass bei der Planung von Wander-/Radwanderwege unbedingt auch POI (Points of interest) wie z.B. Kneipen und weitere Serviceangebote für den Gast bedacht werden müssen. Er regt an bei diesem Thema über eine Kooperation mit der Leader-Region Elbtalau nachzudenken. Die Flusslandschaft Elbe GmbH ist grundsätzlich bereit über eine Projektträgerschaft zu diesem Thema nachzudenken. Herr Kowald ergänzt, dass er bei einer kommenden Veranstaltung Herrn Fischer treffen wird und er sagt zu bei dieser Gelegenheit weitere Informationen zum Projekt „Nordpfade“, insbesondere zu der Kostenzusammenstellung, einzuholen und darüber in der LAG zu berichten.

TOP 5: Aktueller Stand der Projektideen

- **Frau Lacour** stellt anhand einer Präsentation (*diese ist anliegend beigefügt*) kurz den aktuellen Stand der Projektideen vor. Die bisher eingegangenen Projektideen sind nach ihrem Status sortiert. Bei den Ideen in der sogenannten Konzeptphase hat in den meisten Fällen schon ein oder mehrere Gespräche mit dem Regionalmanagement stattgefunden und die Projektidee ist soweit definiert, dass am Ausfüllen des Projektsteckbriefs gearbeitet wird. Zudem steht in dieser Phase der Projektträger fest oder bedarf nur noch einer finalen Abstimmung. Bei diesen Ideen sind aber noch offene Punkte, oftmals bei der Ausarbeitung des Finanzierungsplanes, zu bearbeiten. Bei den Projektideen in der Ideenphase ist die Projektidee grob umrissen, aber es fehlt noch an Planungsdetails. Auch der Projektträger steht in den meisten Fällen noch nicht fest.

Als letztes sind noch weitere Ideen als Stichworte aufgeführt. An diesen Ideen wird zurzeit aber nicht weitergehend gearbeitet.

- **Frau Lacour** erläutert, dass die bestehenden Projektideen zum überwiegenden Teil als „Bausteine“ zu den im REK definierten Leitprojekten zugeordnet werden können. Damit entsteht eine Systematik, die es ermöglicht die Themenschwerpunkte der Projektideen darzustellen (*Seite 23 der Präsentation*). Es wird deutlich, dass viele der Projektideen sich thematisch an die Inhalte des Leitprojektes 1 „Touristische Potenziale des Elberadweges nutzen“ andocken lassen. Einige Projektideen beschäftigen sich auch mit dem Thema des Leitprojektes „Regionale Produkte“. Bisher gibt es nur einen Ansatz für eine Projektidee zum Themenfeld des Leitprojektes „Ein Fluss erzählt – Geschichte und Geschichten an der Elbe und ihren Zuflüssen“. Zu diesem Leitprojekt sind also durchaus noch weitere Projektideen wünschenswert. Das Leitprojekt „Ausbau der gemeinsamen Tourist-Information“ ist ein in sich geschlossenes Leitprojekt und ist insofern eigenständiger. Hierbei ist es schwer entsprechende „Bausteine“ als Projektidee diesem zuzuordnen. Die gepunkteten Linien zwischen den Projektideen und der Leitprojekte stehen für die vielfältigen Verknüpfungen, die es zwischen diesen gibt. Drei der Projektideen passen bisher noch nicht ganz in diese Systematik, da diese sich mit anderen wichtigen Themenfeldern beschäftigen, die sich aber nicht in den Leitprojekten widerspiegeln. Die Grafik beinhaltet keine Wertung der Leitprojekte oder der Projektideen, sondern dient lediglich einer besseren Übersicht über die bestehenden Projektideen und deren Themen.

TOP 6: Öffentlichkeitsarbeit in der Leader Region

- **Frau Lacour** erklärt anhand einer Übersicht (ab *Seite 25 der Präsentation*) die Öffentlichkeitsarbeiten in der Leader-Region. Der Sommer-Newsletter wird am 01.06.2016 per Mail an alle Abonnenten versendet. Die Presse hat bereits in der Vergangenheit viel über die IGW 2016 berichtet sowie Pressemitteilungen zur neuen Regionalmanagerin, dem Elb-Shuttle und auch zum ersten beschlossenen Projekt der LAG veröffentlicht. Des Weiteren wurde schon eine Anzeige zur Leader-Region im Magazin „Schönes Leben“ geschaltet, in dessen Ausgabe auch über die neue Regionalmanagerin und den Elb-Shuttle berichtet wurde. Der erste Imageflyer der Leader-Region liegt diesem Protokoll in digitaler Form bei und kann jederzeit auch in Papierform beim Regionalmanagement angefordert werden. Im Hintergrund wird auch bereits an der Homepage der Leader-Region gearbeitet. Aufgrund verschiedener technischer Probleme war die Pflege der Homepage bisher noch nicht möglich.

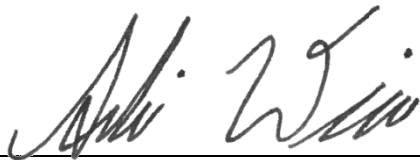
- **Herr Riedel** bringt die Idee ein, dass ein Stempel mit dem Leader Logo entwickelt werden könnte, mit dem die Kommunen ihre Ausgangspost stempeln. **Frau Oertzen** merkt an, dass ein Großteil der Post bereits digital oder extern versendet wird, sodass sich diese Umsetzung als schwierig erweist. **Herr Luhmann** und **Herr Wiese** bestätigen diese Einschätzung. Aus Sicht der Kommunen ist es sinnvoller in ausgewählten Fällen eine Beilage zur Leader-Region der Post beizufügen. **Herr Kowald** ergänzt den Vorschlag, dass Leader geförderte Projekte das Logo mit in ihren Briefkopf aufnehmen. Es besteht Konsens, dass der persönliche Kontakt zur Information über die Leader-Region immer noch am effektivsten ist. **Frau Lacour** betont, dass sie jederzeit bereit ist hierbei zu unterstützen.
- **Frau Taake** regt an im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit auch noch einmal über das bestehende Logo der Leader -Region zu diskutieren. **Herr Riedel** schlägt vor, dass ein neues Logo z.B. auch im Rahmen eines Wettbewerbes entwickelt werden könnte. **Herr Wiese** ergänzt, dass das bestehende Logo in der letzten Förderperiode so durch die LAG beschlossen wurde. Somit ist auch eine Änderung des Logos grundsätzlich durch Beschluss der LAG möglich.

TOP 7: Sonstiges / Termine

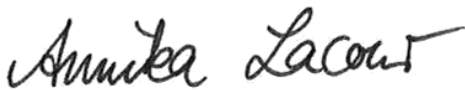
- **Herr Kowald** erzählt kurz von der erfolgreichen Präsentation auf dem diesjährigen Hamburger Hafengeburtstag. Ebenfalls berichtet er, dass er immer noch in Gesprächen mit dem Landkreis Lüneburg ist bezüglich einer möglichen Erweiterung der Elb-Shuttle-Route. Bisher gab es hierzu keine Erfolge, aber Herr Kowald wird sich weiter bemühen und entsprechend in der LAG berichten. Er ergänzt zu der unter TOP 5 erläuterten Projektidee, dass im Amt Neuhaus eine Beschilderung am Elberadweg mit „Ortseingangsschildern“ in DIN A4-Größe vorgenommen wurde. **Herr Wiese** bittet darum ihm weitere Informationen hierzu zukommen zu lassen.
- **Frau Lacour** erläutert kurz, dass die Arbeitsgruppe „Regionale Produkte“ am 12.05.2016 erfolgreich mit einer ersten Sitzung gestartet. Auf den Seiten 32 bis 35 der Präsentation ist eine kurze Zusammenfassung des jetzigen Standes der Arbeitsgruppe. Weitere Teilnehmer/innen aus der LAG sind jederzeit herzlich willkommen.
- **Herr Wiese** bedankt sich abschließend für die hohe Präsenz und dem Engagement der Mitglieder bei den LAG Sitzungen.

- Die nächste LAG-Sitzung findet am Dienstag den 16.08.2016 voraussichtlich in der Samtgemeinde Elbmarsch statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon vor. Eine Einladung nebst Tagesordnung und den genauen Örtlichkeiten wird zeitnah versandt. Um eine kurze An- oder Abmeldung wird für eine bessere Planung gebeten.

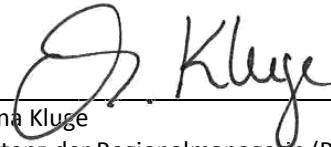
08.06.2016



André Wiese
Vorsitzender der LAG ACHTERN-ELBE-DIEK



Annika Lacour
Regionalmanagerin



Melina Kluge
Assistenz der Regionalmanagerin (Protokoll)